

PFARRFASCHINGSBRUNCH

Wie Gemeinschaft aussehen kann, zeigte sich, als gleich nach dem Gottesdienst am 2. März ein Geburtstagsständchen für P. Reji intoniert wurde. Beim Pfarrkaffee trug sodann Brigitte Stefan ein unterhaltsames Geburtstagsgedicht vor, es wurde gefeiert, gespielt und dabei noch ein weiterer Geburtstag gefeiert. Beim anschließenden Pfarrbrunch genoss man das köstliche Buffet, welches ob des unerwartet großen Zuspruchs leider zu knapp bemessen war. Der Reinerlös von 218,50 € zugunsten eines Entwicklungshilfeprojektes blieb allerdings deutlich hinter den Erwartungen.



Dem lieben Reji zum Geburtstag

Ich wollte, neben den Faschings Sachen, eine Geburtstags Rede auf Dich machen, weil doch, und das ist ganz gewiss, Dein Geburtstag heute unwichtig ist !!!

Doch gestern, fast die ganze Nacht hab ich über Dich nachgedacht, so über Deinen Lebensgang, der ja schon einige Jahre lang, ... da wurde mir allmählich heiß, weil ich so garnix von Dir weiß!

Aus Indien bist Du, aus Kerala, und Kautschuk pflanzt Dein Herr Papa, Deine Familie sind viele Leut, und auf der halben Welt verstreut ... Viel Berge gabs bei Dir als Kind, die sicher immer noch dort sind ... Franz von Sales, dieser wunderbare Mann, hat Dir's jedoch bald angetan. Du tritts gleich ein in seinen Orden, und bist dort auch ein Priester worden.

Wie's Dich dann hat zu uns verschlagen, das will ich Dich erst gar nicht fragen ... Im Gegenteil, - wir alle hoffen im Stillen, Dein Provinzial ändert ja nicht seinen Willen, sondern lässt Dich weiter bei uns bleiben, in Neustift, - Deinen himmlischen Beruf betreiben!

Denn, auf Deine schönen Messen, sind wir doch alle so versessen, und Deine Predigten, du Lieber, stärken uns die ganze Woche über!

Doch was tut Reji denn privat, wenn er vor sich nicht Messen hat ?

Des abends, vor dem Schlafen gehn, da kann man Dich beim Joggen sehn! Du braust vorüber wie ein Geist, ein eiliger, der Reji heißt. Du joggst gleich kilometerweit, egal ob's Mitternacht, ob's schneit!

Ja Schnee, der hat's Dir angetan! Trainiert vom lieben Christian, fängst Du ja längst zum Schifahrn an. Die Rohrwiese, aber ja, die war ganz fein zum Üben da. Es war Corona, bitte sehr, zum Glück war da die Wiese leer. Du übstest mit Begeisterung, zwei volle Stunden, Schwung um Schwung!

Prima gings bald auf die eine, linke Seite, zum Schifahrn braucht man aber auch die zweite ... jedoch nach rechts hin abzuschwingen, das wollt Dir einfach nicht gelingen! Doch eine Lösung fand'st Du bald, Du fuhrst ganz grade in den Wald. Der hat sich Deiner dann erbarmt, wenn Du zum Stopp paar Bäum umarmt ... Jetzt längst beherrscht Du Schifahrn aller Arten, Hätt'st sollen in Saalbach auch für Indien starten!

Du hast auch eine mords Kondition! Das wissen die Fußwallfahrer alle schon. Der liebe Reji ist immer voran, wie sich's gebührt für ein Gottesmann! Bist auch mit Mühe kaum einzuholen, - das Fußvolk schleicht nur mehr auf rauhenden Sohlen! Und die Messe hältst Du zum End mit Elan, Dir merkt man nix von Strapazen an! Noch was erzählt kriegt hab ich von Dir, Beim Weg suchen mit Handy, da gehst' manchmal irr!

Mit den Markierungen hast Du Deine Not, verlassen tust Dich eher auf den lieben Gott! Auf einer Wallfahrt von Assisi nach Rom, da gab's einen Berg, hoch wie ein Dom, über den wolltest Du gehn, ganz allein - wolltest halt näher zum lieben Gott sein! Der Hannes Trinkl ging brav rundherum, schaut sich besorgt nach Dir, Reji um. Und wie Du dann endlich nach 3 Stunden Zeit, fröhlich daherkommst, vom Himmel weit, der Hannes hat g'wart mit Sorgen und Bangen, sagst Du heiter: Ich hab mich nur ein bissl vergangen! Ihr habt's dann gefeiert, mit einem Glas Wein, das kann ja nur der Montelucio-Wein g'wesen sein!

Aber's Essen war besser, mit viel Gerüche, Aber niemals so köstlich, wie aus Reji's Küche! Denn Deine Kochkunst ist ohne Gleichen, Nicht mal ein Haubenkoch kann Dich da erreichen!

Nicht Salz und der Pfeffer machen das aus, Du bringst die Gewürze von zu Haus! Hast indisch Rezepte, ganze Haufen, fährst weit, um indische Zutaten zu kaufen, dann tust Du schneiden und schälen und reiben ... Und wann tust Du denn eigentlich Deine Predigten schreiben? Rührst fest in allen den Töpfen um ... Denkst vielleicht dazwischen ans Evangelium? Und nach der Messe ladest alle uns ein, zu indischen Speisen, zu seltenem Wein!

Du bist uns gesandt vom lieben GOTT fern, zurückgeben aber würden wir Dich gar nicht gern. Und so dankbar sind wir IHM und Dir für alles, - bleib bitte noch lange hier! Dich rückzurufen hätt es Dein Provinzial schwer ..., - Wir geben Dich ganz bestimmt nicht her !!!
Brigitte Stefan

P F A R R K A L E N D E R

Katholisches Bildungswerk

Dienstag, 29. April 2024 um 19:30 Uhr
„ESELWEISHEITEN
zum Schmunzeln und Nachdenken“
Maria Auer

OSTERFEIERLICHKEITEN

Palmsonntag, 13. April
9:30 Uhr Kinderkirche mit Palmweihe
Gründonnerstag, 17. April
18:30 Uhr Letztes Abendmahl
Karfreitag, 18. April
15:00 Uhr Kreuzwegandacht
18:30 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu
Karsamstag, 19. April
ab 10:00 Uhr Anbetung beim Hl. Grab
20:00 Uhr Osternachtfeier mit anschl. Agape
Ostersonntag, 20. April
9:30 Uhr Kinderostersonntag mit Speisenweihe
Ostermontag, 21. April
9:30 Uhr Emmausgottesdienst

FESTGOTTESDIENST DER RAUCHFANGKEHRER
Freitag, 9. Mai 2025 um 17:00 Uhr

ERSTKOMMUNION
Sonntag, 18. Mai 2025 um 9:30 Uhr

FIRMUNG
Samstag, 7. Juni 2025 um 9:30 Uhr

FRONLEICHNAMSPROZESSION
Sonntag, 22. Juni 2025 um 9:30 Uhr Mariensäule

LANGE NACHT DER KIRCHEN
„Kirche für Auge, Ohr und Gaumen“
Freitag, 23. Mai 2025 ab 18:00 Uhr
18:00 – 24:00 Uhr - Messweinverkostung, Buffet mit biblischen Köstlichkeiten
18:00 – 19:30 Uhr Rätselrallye für Kinder durch die Kirche
19:30 - 20:30 Uhr – Meditative Improvisationsmusik an der Orgel

FUSSWALLFAHRT ZUM HAFNERBERG
Freitag 13. bis Sonntag 15. Juni 2025

26. April, 21. Juni 16:00 Das Ding
22. Mai 18:30 Maiandacht bei der Waldandachtskapelle
16. Mai Come2pray 18:30 anschl. Come2stay
4. Juni 16:00 Uhr Vorlesecafé
10. Mai, 20. Juni 16:00 Spalufreucoos
Weitere Termine auf www.pfarreneustift.at

Sonntagsmesse

jeweils 9:30 Uhr (anschl. Pfarrkaffee), Vorabendmesse samstags 18:00 Uhr
Kontakt: Pfarre Neustift am Walde, 1190 Wien, Kanzlei: Eyberggasse 1
Pfarrheim/-saal: Rathstraße 43 Tel. 01 / 440 13 40, Fax 01 / 440 13 40 - 14
E-Mail: kanzlei@pfarreneustift.at Homepage: www.pfarreneustift.at
Kanzleistunden: montags 8:00-12:00 Uhr (Anmeldung erbeten)
Spendenkonto: Erste Bank, IBAN: AT37 2011 1000 0520 1802



www.pfarreneustift.at

April 2025



Der Volksmund sagt, die Kirchenglocken fliegen in der Karwoche nach Rom. Sie verstummen von Gründonnerstag bis Karsamstag und Ratschen ersetzen sie. Pater Reji kurbelt stets fleißig mit.

Lieber Pater Reji!

Was sagt Christen das Osterfest

Es ist eine große Freude, dass in diesem Jahr alle christlichen Gemeinschaften, nicht nur wir Katholiken, Ostern zur gleichen Zeit feiern. Es ist Kern und Höhepunkt unseres christlichen Glaubens – unsere Religion ist um dieses Fest gewachsen. Der christliche Glaube ist sozusagen ein Osterglaube: Wir glauben an Jesus Christus, der gelitten hat, gestorben und auferstanden ist. Paulus schreibt im ersten Korintherbrief (1 Kor 15,14): "Ist aber Christus nicht auferweckt worden, dann ist unsere Verkündigung leer und euer Glaube sinnlos". Die Auferstehung Jesu ist das größte Geschenk des Christentums. Christen glauben aber nicht nur an Jesus, sondern verkünden ihn auch als den Auferstandenen. Ostern ist somit der Grundstein und das Fundament unseres Glaubens.

Was kann das Osterfest Andersgläubigen sagen?

Leid und Tod sind zentrale Themen aller Religionen, und viele Religionsgründer haben nach der Bedeutung für diese menschliche Realität gesucht. Unterschiedliche Glaubensrichtungen bieten darauf verschiedene Antworten. Für gläubige Menschen hat Ostern eine tiefgehende Bedeutung in Bezug auf Leid und Tod. An diesem Fest erfahren sie, wie Jesus, ein Mensch sein Leiden und den Tod überwunden hat. Diese Botschaft schenkt ihnen Kraft und Hoffnung. Sie hilft, die Herausforderungen des Alltags mit Vertrauen anzunehmen, statt vor ihnen zu fliehen. Ostern erinnert daran, dass Glaube Mut verleiht und stärkt. Die Auferstehung Jesu ist über die Glaubensgrenze hinaus eine klare Botschaft an alle, die an Gott glauben: Der Tod ist nicht das Ende, sondern der Beginn eines neuen Lebens.

Treffpunkt

Pfarre



Was kann das Osterfest Ungläubigen sagen?

Für Menschen, die nicht an Gott glauben, hat Ostern vielleicht keine religiöse Bedeutung. Dennoch kann man die Symbolik dieses Festes auch ohne Glauben und Religion verstehen. Jedes Mal, wenn ich mit dem Auto durch einen Tunnel fahre, frage ich mich: Wie lange wird es dauern, bis ich wieder das Licht sehe? Ähnlich erging es mir in meinem ersten Winter hier. Überall Dunkelheit, keine grünen Pflanzen und es schien endlos. Doch als der Frühling kam, war die Freude umso größer.

Genau diese Erfahrung kann helfen, die Bedeutung von Ostern für jene Menschen, die nicht an Gott glauben zu begreifen. Es ist ein Fest des Sieges über Dunkelheit und Leid. Ursprünglich war es kein christliches Fest, sondern ein heidnisches Sonnenfest. Doch seine Botschaft ist universell: Selbst in schwierigen Zeiten gibt es Hoffnung. Auch ein nichtgläubiger Mensch kann daraus etwas für sein Leben mitnehmen: die Schwierigkeiten annehmen, mutig bleiben und mit Kraft Herausforderungen überwinden, so wie Jesus es tat.

IN DER PFARRE ZU GAST



Die guten weltweiten Kontakte bringen es mit sich, dass Pater Reji immer wieder Gäste in unserer Pfarre willkommen heißt. Am 19. Jänner war der aus Peru stammende Pater Rafael Esquiven Odar zu Gast. Er zelebrierte nicht nur die Erstkommunionsvorstellungsmesse mit, sondern kam danach auch zum Pfarrkaffee. Dort entwickeln sich immer interessante Gespräche mit Rejis Gästen, so auch mit Pater Rafael. Er ist am US-Stützpunkt in Grafenwöhr im Nordwesten Bayerns als Seelsorger in einem Bataillon von 560 US-Soldatinnen und Soldaten tätig. Dabei hat er auch das harte militärische Training mitzumachen, welches mit intensiven frühmorgendlichen Einheiten ab 4 Uhr verbunden ist.

Zugestellt durch POST.AT

Sonntagsvertretungen

Am Sonntag, den 2. Februar, dem Gedenktag des Hl. Blasius, feierte Pater Norbert Maria Kuschel OCD, vom Karmel in der Silbergasse, die Hl. Messe mit der Pfarrgemeinde. Er baute so manch erheiternde Begebenheit aus seinem Priesterleben in die Predigt ein und erzählte unter anderem von seiner Priesterweihe. Am Ende der Messe griff er zur Gitarre und sang dazu ein Lied seines Vaters zum offiziellen liturgischen Ende der Weihnachtszeit. Danach spendete er den an diesem Tag üblichen Blasiussegen, ehe es hinüber ins Pfarrheim zum Pfarrkaffee ging.



Mit einem herzlichen „Vergelt's Gott“ dankten die Messbesucher am 9. Februar dem Karmeliterpater Josef Nagiller OCD für die würdevolle Feier des Gottesdienstes. Beim Pfarrkaffee gab es Möglichkeit für ein paar persönliche Gespräche mit dem gebürtigen Tiroler.

Franz von Sales Fest

Seit nunmehr acht Jahren, in denen Pater Reji unsere Pfarre seelsorgerisch betreut, ist es zu einer lieb gewonnenen Tradition geworden, die Feier des Festes des Hl. Franz von Sales an seinem Gedenktag, dem 24. Jänner zu begehen. Nicht nur für den Orden der Missionare des Hl. Franz von Sales, dem Pater Reji angehört, bilden dessen Gedanken ein wesentliches Fundament der Ordensregeln. Auch zahlreiche andere Ordensgemeinschaften bauen auf seinen Überzeugungen auf. So war es naheliegend, Pater Josef Költringer, den Provinzial der unsere Nachbarpfarre betreuenden Oblaten des Hl. Franz von Sales zu bitten, den Festgottesdienst zu zelebrieren. Für ihn war es nach fast vierzig Jahren eine Rückkehr an jenen Ort, wo er einst als Jugendseelsorger tätig war. Nach der Messe lud Pater Reji wie gewohnt zur Agape mit selbst zubereiteten köstlichen indischen Speisen in den Pfarrsaal, wo eine junge Tänzerin den zahlreichen Gästen einen spirituellen indischen Tanz darbot. Erfreulicher Nebeneffekt dieses Abends: Mit Spenden konnte man auch zum Bau eines Altenheimes für Priester von Pater Rejis Orden in Indien beitragen.



Kreuzaltarbild restauriert

Das Gemälde am Seitenaltar aus dem Jahre 1930 von Max von Poosch erstrahlt nach sorgfältiger Reinigung und Restaurierung durch die Firma Mag. art. Alicja Dabrowska wieder in seiner ursprünglichen Pracht. Während der Restaurierung wurde zudem ein Kabel, das zuvor unschön vor dem Altar angebracht war, hinter den Altar verlegt, um den ästhetischen Gesamteindruck zu verbessern.



Als letztes der größeren Bilder in unserer Kirche wurde das restaurierte Kreuzaltarbild am 14. Februar 2025 wieder an seinem Platz montiert, und kann nun wieder in voller Schönheit betrachtet werden. Ein herzliches Dankeschön gilt allen tatkräftigen Helfern, die bei der Demontage und Montage des Bildes sowie der Kirchenbänke mit angepackt haben. Ohne ihr Engagement und ihre Unterstützung wäre dieses Projekt nicht möglich gewesen. Großer Dank gilt Ing. Hannes Trinkl und insbesondere Mag. Christoph Natschläger für die unermüdete Arbeit für die Pfarre.

Ebenso sei den großzügigen Spendern, deren Unterstützung diese Restaurierung erst ermöglicht hat und maßgeblich dazu beigetragen hat, dieses kulturelle Erbe unserer Gemeinde zu bewahren, gedankt.

Sternsingeraktion

Auch in diesem Jahr haben sich wieder viele Kinder und Begleiter aus der Pfarre in den Dienst der Dreikönigsaktion gestellt. Selbst Pater Reji schlüpfte in die Rolle eines der Könige. Wie immer ging es darum, den weihnachtlichen Segen und die Freude über die Geburt Jesu zu verbreiten. Das Wetter machte es vor allem am Sonntag nicht leicht. Schneeregen und Blitzeis erschwerten die Situation, sodass aus Sicherheitsgründen abgebrochen werden musste. Am Dreikönigstag selbst war die feierlich gestaltete Familienmesse ein besonderer Höhepunkt. Das Evangelium wurde mit einem Biblidrama, dabei schlüpfen Personen in verschiedene biblische Rollen, insbesondere für die Jüngeren visualisiert. Danke für den großartigen Einsatz und das tolle Sammelergebnis von € 3066,30 für Kinder in Nepal!



Let's grow !

Das Vorbereitungstreffen der Erstkommunionkinder am Samstag, dem 19. Jänner 2025, und die Messe am darauffolgenden Sonntag drehten sich um das Motto: Let's grow! Heute sind die Bedeutungen der einzelnen Teile einer Messe vielen nicht mehr klar. Wann steht man auf? Warum knien wir uns nieder? All diese Fragen wurden bei der Erstkommunionvorbereitung geklärt.

Die Kinder aktivierten ihr Schwarmwissen und fanden gemeinsam sehr viel heraus. Zudem waren sie stolz ihr Wissen bei der Hl. Messe allen zeigen zu dürfen. Das Evangelium wurde mit Bildern veranschaulicht und in der Predigt erklärten Reji und unsere Handpuppe Schorsch gemeinsam, was uns das Gleichnis vom Sämann sagen möchte. Ein besonderer Höhepunkt war das



neu einstudierte Erstkommunion Lied: „Alles muss klein beginnen“ - dabei wurde durch Bodypercussion das Wachsen erkennbar gemacht.

Beim zweiten Treffen der Erstkommunionkinder am 22. Februar 2025 ging es um das Thema Taufe und die Erinnerungen an die eigene Taufe bzw. das gemeinsame Teilen der mitgebrachten Geschichten und Fotos. Nach der traditionellen Kuscheltiertaufte und dem Besprechen der Bedeutung von Wasser im und für das Leben gab es in der Kirche eine kleine Taufenerneuerungsfeier mit Pater Reji. Hier wurde das Taufbekenntnis zum ersten Mal allein gesprochen und viel gesungen.

Garageninstallation

„Leben ist das mit der Freude und den Farben - nicht das mit dem Ärger und dem Grau“. (von unbekannt)
Was ist echtes Leben?

Diese Frage lag der Garagentorinstallation im Fasching zu Grunde. Um das Leben in aller Fülle zu genießen, reicht es oft bewusst sein eigenes Leben zu betrachten und all die positiven Aspekte wahrzunehmen, die es bereithält. Eine dazu passende Bibelstelle findet man bei Joh 10,10 „Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben“.



Indienreise

Vom 27. Jänner - 10. Februar 2025 zeigte Pater Reji einer Gruppe von Österreichern die Schönheiten seiner Heimat Indien.

Eigentlich hatten wir Indien nicht auf der Liste unserer Reiseziele, aber P. Reji hat uns bei seinem Infoabend so überzeugt, dass wir unbedingt seine Heimat kennenlernen wollten.

Das KUNTERBUNTE INDIEN:

- mit seinen herzlichen und liebenswerten Menschen
- mit den farbenfrohen und duftenden Blumen und Früchten
- mit den köstlich scharfen, herrlich schmeckenden und gut verträglichen Gerichten
- mit den traumhaften Sonnenaufgängen und Sonnenuntergängen im malerischen Farbenspiel des Himmels
- mit den berührenden Gottesdiensten, die wir gemeinsam gefeiert haben
- sogar mit musikalischer Beteiligung
- aber auch mit den eindrucksvollen Einblicken in das Leben und Denken anderer Religionen, die uns unsere indischen Guides gegeben haben.

Es war eine wunderschöne, einzigartige Reise – dank unserer Priester Reji, Jacob und Salvin, der guten Organisation vom Reisebüro IPR (Internationale Pilgerreisen) und auch unserer besonderen Reisegruppe mit sehr liebevollen und unkomplizierten Menschen, die eine gute Gemeinschaft gebildet haben! So hat alles Geplante gut geklappt und unsere Erwartungen wurden nicht nur erfüllt, sondern weit übertroffen!

Gabi Graninger-Pohle und Fritz Pohle

Firmvorbereitung

T-Shirts wurden bemalt, ein Bild mit dem Firmlogo gestaltet, ein Lied für die Firmfeier getextet, Bibelstellen szenisch dargestellt - und vieles mehr. 19 Jugendliche bereiteten sich in Oberleis auf die Pfarrfirmung am 7. Juni vor und bekamen hohen Besuch von ihrem Firmspender Probst Anton Höslinger.



Kultur&mehr

Bei einer Führung durch die Sonderausstellung „In aller Freundschaft“ begegnete eine Gruppe aus Neustift verschiedenen Formen und Facetten menschlicher Grundbedürfnisse anhand hochkarätiger Kunstwerke vom Mittelalter bis zur Gegenwart.



Ein weiterer Höhepunkt war der traditionelle Heringschmaus zum Faschingsabschluss, der großen Zuspruch fand.

Faschingsfeste

Ob Spalufreucoos, Come2stay oder die Kracher. Alle hatten ihre Faschingsfeste. Natürlich waren sie alle lustig, aber vor allem waren sie spirituell stärkende Gemeinschaftserlebnisse.



Österliches Vorlesecafé

Am 19. März stand alles im Zeichen von Ostern. Viele Kinder und Lesepat:innen erfreuten sich an Büchern über Hähne, die brüten möchten, oder Hasen, die nichts teilen wollen. Eine absolute Empfehlung für alle, die das Ostergeschehen auch den Jüngsten näherbringen möchten: „Der kleine Esel und das Osterwunder“

Kurz notiert

Kegeln, Eistockschießen und eine Familienmesse bildeten das Rahmenprogramm beim **Skiwochenende** vom 24. bis 16. Februar in Krieglach.

Zum Kindergiraschermittwoch wurden Faschingsgiraschler in der Pfarrhofeinfahrt verbrannt.

Stimmungsvolle Lichteffekte ließen die Kirche am 5. März bei der **Jugendmesse** in einem mystischen Licht erstrahlen.

Für Christian Dohlhofer gab es am 6. März eine **Ehrung** für seine Verdienste um die Pfarre Neustift durch Propst Anton Höslinger im Stift Klosterneuburg.

Am 11. März nahm Thomas Knob beim **Bildungswerk** sein gespanntes Publikum mit auf eine farbenprächtige Safari durch Flora und Fauna Afrikas.

Als späberufener **Ministrant** feierte Gregori Stanzer sein Debüt als Diener am Altar.

Kids Corner

- 1) Woran erinnert man sich am Gründonnerstag?
- 2) Wer half Jesus das Kreuz tragen?
- 3) Was entdeckten Frauen am Ostermorgen?

Das leere Grab von Jesus
Simon von Cyrene
Letztes Abendmahl